

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir stehen heute nicht nur als Schülerinnen und Schüler vor Ihnen.

Wir stehen hier als die Generation, die in dieser Stadt leben wird, nicht nur morgen, sondern in 10, 20 oder 50 Jahren. Und wir stehen hier mit einer klaren Botschaft: Wir wollen unsere Zukunft nicht nur erwarten. Wir wollen sie mitgestalten.

Im Format der „FutureLabs“ beschäftigen sich viele Schüler der Walther-Rathenau-Schulen seit Jahren mit unserem Leben in der vielfältig sich verändernden und bedrohten Welt. Wir lernen fächerübergreifend in Kontakt mit Wissenschaft und Praxis, wie sich etwa der Klimawandel auf die Stadt und das Land auswirken. Vor allem übersetzen wir die Erkenntnisse in konkrete Konzepte und Projekte, um uns einzubringen in die Gestaltung unserer Welt. Das wirkt auch unserem Gefühl der Angst und Hilflosigkeit entgegen.

Wir wissen, dass bei ungebretem Klimawandel unser junges Erwachsenenleben in Schweinfurt Sommertage mit 50°C und wochenlang 40°C erwarten lässt. Wir wissen, dass Katastrophen wie Hochwasser und Dürren auch bei uns ungeahnte Probleme bereiten werden – und wir wollen JETZT die Anpassung unserer Stadt an diese Bedingungen mitplanen dürfen. Wir wollen, dass Analysen, Planungen und Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft nicht in Hinterzimmern unter Ausschluss der jungen Menschen stattfinden und dann wegen leerer Kassen auf die lange Bank geschoben werden.

So haben wir – beraten von Experten wie dem Schwammstadt-Professor Stefan Pauleit von der TU München – das Ledward-Gelände nördlich unserer Schule auf seine Rolle für die Klimaanpassung in Schweinfurt untersucht, haben dort in Kooperation mit der Stadt 2025 eine Stadt-Baumschule als Labor begründet und nun konzeptionelle Anforderungen an die Gestaltung erarbeitet. Gerade die klimasensible Bebauung mit einem Ausbildungsgelände haben wir in den Blick genommen.

Wir beschäftigen uns gleichzeitig mit einigen anderen klimawandelbedingt wichtigen Orten in Schweinfurt und errichten gerade im Theatron unserer Schule ein Modellprojekt zur Schaffung eines kühlenden Wasserkreislaufes in versiegelten städtischen Flächen.

Was Sie nun sehen werden, ist kein theoretisches Gedankenspiel.

Es ist das Ergebnis von Recherche, wissenschaftlicher Beratung, praktischer Arbeit und echter Zukunftsverantwortung.

Wir zeigen Ihnen heute nicht nur Probleme.

Wir zeigen Ihnen, was möglich ist, wenn junge Menschen nicht nur gehört, sondern ernst genommen und unterstützt werden.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Schweinfurt nicht zu einer Stadt wird, die auf die Folgen des Klimawandels reagiert, sondern zu einer Stadt, die vorbereitet ist.

Vielen Dank.